



## Patienteninformation

Die Bearbeitungszeit beträgt bei Biopsien in der Regel 1 bis 3 Werktage, bei umfangreicheren Operationspräparaten etwa 5 bis 6 Werktage. Abhängig vom Bedarf zusätzlicher diagnostischer Verfahren kann sich diese Dauer verlängern. Molekularpathologische Analysen nehmen üblicherweise etwa 5 bis maximal 10 Tage in Anspruch.

Die Weitergabe der Befunde an die Patienten/innen erfolgt über die einsende Stelle. Patienten/innen haben selbstverständlich das Recht auf Einsicht in ihre Untersuchungsergebnisse.

Die Abrechnung ärztlicher Leistungen richtet sich nach den jeweils gültigen Abrechnungsziffern der GOÄ (Gebührenordnung für Ärzte/innen) oder nach dem EBM (einheitliche Bewertungsmaßstab).

Der Umgang mit Patientengewebe erfolgt unter Beachtung der geltenden Datenschutz- und gesetzlichen Bestimmungen.

Es wird darauf hingewiesen, dass durch den Einsatz moderner Untersuchungsverfahren sowie eines Qualitätsmanagementsystems auf höchstem Standard (Akkreditierung nach DIN EN ISO/IEC 17020) das Restrisiko einer fehlerhaften Begutachtung auf ein Minimum reduziert wird.

Im Falle einer Praxisübernahme, einer Fusion, einer Umstrukturierung mit neuer Rechtspersönlichkeiten oder einer vollständigen Schließung des Instituts wird die Einhaltung der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen sichergestellt. Dies gilt ebenso für die zugehörige Dokumentation. Welche Maßnahmen hier im Einzelnen ergriffen werden, hängt davon ab, ob eine vollständige Beendigung des Betriebs erfolgt oder eine Rechtsnachfolge besteht.

Die Einhaltung aller Prozesse erfolgt diskriminierungsfrei – unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Alter, Religion, Weltanschauung, sexueller Identität, Behinderung oder anderen persönlichen Merkmalen. Diese Grundhaltung gilt sowohl gegenüber Mitarbeitenden als auch gegenüber Patient\*innen, Auftraggebenden und Kooperationsbeteiligten.